**Zeitschrift:** Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen

Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da

l'Associaziun Svizra da Chastels

**Herausgeber:** Schweizerischer Burgenverein

**Band:** 8 (2003)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Veranstaltungen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 07.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# **VERANSTALTUNGEN**

#### Zürich

Institut für Denkmalpflege (ID, ETHZ) Vereinigung der Schweizer Denkmalpfleger (VSD) Landesgruppe Schweiz des ICOMOS

Kolloquium: Wintersemester 2003/

ETH Hauptgebäude: D.5.2. Freitags: 16.15–17.45 Uhr Vorlesungsnummer: 12-451

31. Oktober 2003

Ivo Zemp, lic.phil. I, Bundesamt für Kultur, Bern:

Konservierung oder Zufall? – Zukunftskonzept für Ruinen

14. November 2003

Christine Bläuer-Böhm, Dr. sc. nat., Leiterin Expert Center, Zürich:

Technologische Fragestellungen bei der Ruinenerhaltung am Beispiel der Burgruine Belfort, Brienz/ Brinzauls GR

28. November 2003

Bruno Reichlin, Prof. Institut d'architecture, Université de Genève:

Castel Grande Bellinzona: die Schlacht der Konzepte

12. Dezember 2003

Daniel Gutscher, Dr. phil. I, Archäologischer Dienst des Kantons Bern: Neue Wege der Burgendenkmalpflege: Konservierung und Revitalisierung. Das Beispiel Melchnau Grünenberg BE

\*\*\*\*\*

9. Januar 2004

Samuel Rutishauser, PD, Dr. phil. I, Denkmalpfleger des Kantons Solothurn, Bern:

Abbruch oder Wiederaufbau? Die Burgruine Neu-Thierstein in Büsserach nach ihrem Teileinsturz 1997

23. Januar 2004

Joachim Zeune, Dr. phil. I, Büro für Burgenforschung, Eisenberg/D: Freund oder Feind? Kritische Anmerkungen zur Burgensanierung

6. Februar 2004

Jürg Schneider, Dr. phil. I, Archäologe, Zürich:

Kreuzritterburgen

Kosten: Fr. 30.– zu bezahlen an der Kasse, ETH Hauptgebäude, F 66 (10.00–12.00 Uhr) oder

PC-30-1171-7 (Vermerk: Prof. Dr. Georg Mörsch, Vorlesungsnummer 12-451).

Auskunft: Institut für Denkmalpflege, (Tel: 01 632 22 84).

Die hochmittelalterliche Burg des 12. und 13. Jahrhunderts war ein politischer, wirtschaftlicher und militärischer Vielzweckbau. Ob mächtiger Dinastensitz oder mickeriger Dienstmannen-Turm, ist das Baudenkmal Burg vor allem ein augenfälliges Status- und Machtsymbol.

Mittelalterliche Burgen und Burgruinen sind für die Kulturgeschichte, Archäologie und Realienkunde einzigartige, unersetzliche Dokumente, eigentliche «gebaute Urkunden». Deshalb sind bauliche Massnahmen an diesen wertvollen, authentischen Baudenkmälern in jedem Fall nur nach umfassenden Bauuntersuchungen mit entsprechender präziser Dokumentation zu verantworten. Dies gilt für die rücksichtsvolle Sicherungsarbeit ebenso, wie für alle weiterführenden Eingriffe.

Mittelalterliche Burgen, besonders jedoch die dachlosen Ruinen, sind für ihre Besitzer, öffentliche Körperschaften wie auch private Eigentümer, meist eine grosse Last. Die Instandhaltung erfordert ausserordentliche Fachkenntnisse und nicht selten grosse finanzielle Mittel.

Weil Burgen einen so hohen Statuswert haben, dass Könige, Landesfürsten, demokratisch gewählte Präsidenten, Wirtschaftskapitäne, Extrembergsteiger aber auch neureiche Spekulanten in ihnen residieren, entstehen immer wieder Ideen einer kommerziell und/oder kulturell intensiveren Nutzung dieser Baudenkmäler. Die romantische kleine Burgschenke wird zum Rittersaal, dieser zur Banketthalle und die ganze Burg wandelt sich zum Freizeitzentrum und zum Rummelplatz: Wie trefflich passen doch Bankett, Turnier, Jahrmarktgeschrei und Sängerwettstreit zu unserer Spass- und Freizeitgesellschaft.

Doch welche Opfer muss die Burg dabei bringen, was geschieht mit der Bausubstanz wenn Zufahrtspiste, Liftanlage, Küche, Gasthaus, Theatersaal, Tagungszentrum, Sitzungsräume, Museum, Toilettenhaus, Abfallkontainer, Flutlichtstrahler, Leitungen für Strom, Wasser und Kommunikation, aber auch Car- und Privatwagen-Abstellplätze und ein Besucherzentrum gebaut werden sollen?

Diese Fragen und mögliche Lösungen möchten wir anhand von Beispielen mit Fachleuten der Burgenforschung, Denkmalpflege, Archäologie und Architektur im Sommersemester 2003 und im Wintersemester 2003/04 gemeinsam diskutieren.

Alle am Thema Burg Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.



Lichtenberg/Elsass.